



JAHRESBERICHT 2016

FÜR MITGLIEDER



Vorwort des Obmanns

Wenn einem Steine in den Weg gelegt werden...

... ist das nicht immer schlimm, sondern manchmal etwas ganz Besonderes. Vor allem, wenn man bedenkt, dass nächstes Jahr kein Stein auf dem anderen bleiben wird, und uns so mancher davon über den Weg rollen wird. Hier denke ich natürlich an die bevorstehende Generalsanierung unseres altherwürdigen Gebäudes. Darum habe ich nachgelesen, was ich bis jetzt alles über den bevorstehenden Umbau in meinen Vorworten der letzten Jahresberichte geschrieben habe und war tatsächlich ein wenig überrascht, dass ich bereits 2012 erste Gerüchte diesbezüglich in die Welt setzte. Dann sah ich, dass ich bereits letztes Jahr voller Optimismus Baustellenfotos im diesjährigen Jahresbericht prophezeite. Vielleicht bin ich nicht der beste Prophet, aber auch wenn ich diesbezüglich vielleicht zu viel versprochen habe, kann man dennoch behaupten, dass der Umbau, bzw. die Vorarbeit dazu, bereits im Gange ist. Vieles davon passiert derzeit allerdings noch hinter den Kulissen, doch in wenigen Monaten wird sich das sehr wahrscheinlich ändern. Aber die Details dazu sollen an dieser Stelle nicht verraten werden, und vor allem gibt es noch andere Steine, über die ich berichten muss.

Der nächste dieser besonderen Steine auf meinem Weg ist jener, der mir vom Herzen fiel, als wir eine Karenzvertretung (soweit ich weiß Bildungskarenz, nicht Schwangerschaft) für Chris suchten, und dabei auf Alex gestoßen sind. Innerhalb kürzester Zeit hat er sich perfekt in das bestehende Team integriert, und steht uns für 15 Stunden pro Woche tatkräftig zur Seite. Sein Einsatz ermöglicht uns weiterhin den offenen Betrieb so gut wie möglich und ohne Einschränkungen gestalten zu können, wofür wir ihm natürlich sehr dankbar sind.

Besondere Freude habe ich natürlich auch mit einem weiteren Stein, der mir vor kurzem überreicht wurde: Der Meilenstein 2016. Diese Auszeichnung für ehrenamtliches Engagement in



der außerschulischen Jugendarbeit ehrt mich natürlich in höchstem Maße, aber ich sehe sie nicht als Ehrung nur meiner Person, sondern vielmehr als Ehrung für alle, die mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n in Kontakt stehen. Die Keuschn`n hat mein Leben seit ich sie das erste Mal besuchte sehr bereichert, ich habe mich durch sie und die Leute darin in vielen Bereichen weiterentwickeln können, und darum ist es das Mindeste, dass ich versuche der Keusch`n ein wenig durch meine ehrenamtliche Tätigkeit als Obmann zurückzugeben. Und mit der „Keusch`n“ meine ich natürlich nicht nur ein denkmalgeschütztes Gebäude, in welchem ein paar Möbel herumstehen, sondern vielmehr ist sie für mich die Summe all jener Menschen, die dort waren, sind oder sein werden. Darum an dieser Stelle vielen, vielen Dank an all unsere Jugendlichen, unsere ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen, an den Vorstand, an unsere Vernetzungspartner*innen, und all jene in Verwaltung und Politik, die uns unterstützen. Ohne diese Menschen wäre ich nicht der, der ich heute bin, und es gäbe nichts, wofür man mir einen Meilenstein überreichen könnte. Darum haben all diese Personen diese Auszeichnung mindestens so sehr verdient wie ich, und mit diesen Worten verabschiede ich mich und freue mich auf ein neues und spannendes Jahr mit allen, die mich weiterhin im Umfeld der Keusch`n begleiten werden.

Philipp Grubbauer

(Weltraum Präsident Superstar McHammergeil... Man sagt mir seit der Überreichung des Meilensteins eine gewisse Überheblichkeit nach... Aber wenn es sein muss, „Obmann“ reicht auch)

P.S.: Nächstes Jahr gibt's Baustellenfotos! ☺

Philipp Grubbauer
(Obmann)

Unser Leitbild:

- **Wir sind ein selbstverwalteter und gemeinnütziger Verein**
Der Verein ist überparteilich und konfessionslos. Er arbeitet nach demokratischen Prinzipien.
- **Wir bieten Freiräume für Jugendliche**
Für uns beschränkt sich der Begriff „Freiraum“ nicht nur auf Räumlichkeiten.
- **Wir sind eine Alternative zu Lokal und Straße**
Wir arbeiten nicht gewinnorientiert und es besteht kein Konsumzwang.
- **Wir sind Ansprechpartner*in und Begleiter*in**
Wir schaffen ein Umfeld, welches Beziehungsarbeit ermöglicht.

Unsere Arbeitsfelder:

➤ Offener Betrieb:

Unsere Öffnungszeiten:

2017 werden wir die Öffnungszeit um eine Stunde in der Woche erhöhen, bis dahin gelten die unten angeführten Zeiten:

| | |
|----------------|--------------------------|
| Mi / Do | 17:30 – 21:00 Uhr |
| Fr / Sa | 17:30 – 22:00 Uhr |

In dieser Zeit haben die Jugendlichen die Möglichkeit unsere Angebote zu nutzen. Wir bieten allen unseren Mitgliedern kostenlos:

- Tischfußball
- Steel Darts
- Akustik-Gitarren
- Gesellschaftsspiele
- Multimedia-Bar
- Internet-PC's
- Tischtennis
- Eine Infowand mit Broschüren zu jugendrelevanten Themen
- Eine Tageszeitung und einige Magazine von informativ bis unterhaltsam

Mit Absprache der Mitarbeiter*innen kann auch Folgendes verwendet werden:

- Beamer
- PA-Anlage
- Camcorder
- E-Gitarre, E-Bass, Gesangsmikrofon und Verstärker

Weiters gibt es bei uns günstige alkoholfreie Getränke und Süßigkeiten.

Im Offenen Betrieb werden wir von unseren sogenannten „Beidiensten“ unterstützt: Von Mittwoch bis Samstag beteiligen sich Mädchen und Burschen bei uns im Barbetrieb. Sie sind verantwortlich für die Erhebung der Abendfrequenz und übernehmen das Empfangen neuer Besucher*innen. 2016 übernahmen vier Mädchen und sechs Burschen diesen Aufgabenbereich. Ein herzliches Danke an: Anja, Basti, Gery, Ildiko, Jacky, Jakob, Marie, Niki, Tom und Wolfgang.

Fotos unserer aktuellen Beidienste:



Anja



Basti



Ildiko



Jacky



Marie



Niki



Tommy



Wolfgang

Ansprechpartner*in und Begleiter*in:

Wir schaffen im Offenen Betrieb ein Umfeld, welches qualitative Kontakte ermöglicht. Dieses Umfeld kennzeichnet sich durch die Kontinuität und die gleichbleibenden Bezugspersonen und Ansprechpartner*innen.

Für die Öffnungszeiten gelten einheitliche, transparente Regeln und Grenzen für alle Anwesenden.

Im Rahmen dieser einheitlichen Regeln und Grenzen wird Vertrauen zu und zwischen Menschen aufgebaut und gefördert.

Durch bewusstes Rollenverhalten der Mitarbeiter*innen wird dieses Vertrauen auf- und ausgebaut bzw. die individuellen sozialen Kompetenzen gestärkt und erweitert.

Wir haben für verschiedene Probleme und Fragen stets ein offenes Ohr und beraten und helfen gerne in komplizierten Lebenssituationen. Weiters unterstützen wir beim Lernen sowie beim Verfassen von Bewerbungsschreiben und Lebensläufen.

Willkommen im Team! – Alexander Gosch

Hallo an alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Dietrichskeusch'n!

Es ist mir eine Freude, an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen zu dürfen, um mich bei allen, die mich noch nicht kennen, kurz vorzustellen. Mein Name ist Alexander Gosch und es freut mich, meinen sehr geschätzten Freund und Studienkollegen Christoph Edlinger während der Zeit seiner Bildungskarenz hier in der Dietrichskeusch'n als Jugendarbeiter vertreten zu dürfen. Beruflich führte mich mein Weg nach dem Lehrabschluss zum Elektrobetriebstechniker zunächst über den Zivildienst in den Bereich der



Behindertenarbeit, wo ich als Betreuer das Vergnügen hatte, mit einem bunten Haufen von Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Zu den wichtigsten Eckdaten meiner Bildungsbiografie zählen neben dem Lehrabschluss zum Elektrobetriebstechniker im Jahr 2008 die Berufsreifeprüfung (Abendmatura) im Jahr 2010 und der Abschluss des Bachelor-Studiums für Pädagogik an der KF-Uni Graz im Jahr 2014. Gegenwärtig befinde ich mich in der Zielgeraden des Masterstudiums für Sozialpädagogik. Außerhalb des Studiums und der Arbeit genieße ich das Leben, indem ich möglichst viel Zeit mit meiner Familie verbringe. Daneben treffe ich mich gerne mit Freunden und widme mich meinen Hobbys (Wandern, Mountainbiken, Imkern, Garteln etc.). Was die Arbeit hier in der Dietrichskeusch'n anbelangt, blicke ich nach den ersten paar Monaten als hauptamtlicher Mitarbeiter auf eine durchaus aufregende Zeit zurück. Dabei hatte ich das Glück, meine ersten beiden offiziellen Dienstage gemeinsam mit Gudrun, Martin und einigen Jugendlichen beim Outdoor-Wochenende auf der Almhütte in St. Jakob im Walde zu verbringen. Die Teilnahme an dieser Aktion hat mir nicht nur unheimlich viel Spaß gemacht, sondern mir persönlich den Einstieg in die Arbeit auch erleichtert. So bot sich für mich an diesem Wochenende die Gelegenheit, einige der Jugendlichen besser kennenzulernen. Die erste Zeit im Offenen Betrieb gestaltete sich zugegebenermaßen nicht immer ganz einfach, da ich zu meinem Bedauern einmal mehr feststellen musste, dass ich ein furchtbares Namensgedächtnis habe und mir nicht von Beginn an alle Namen merken konnte. Aber ich glaube oder hoffe zumindest, dass mir dieses persönliche Defizit mittlerweile verziehen wurde ;-). Mittlerweile habe ich mich auf jeden Fall wunderbar hier eingelebt und möchte ehrlich gesagt auch gar nicht erst daran denken, dass die Zeit, in der ich hier als Jugendarbeiter beschäftigt bin, in bereits ein paar wenigen Monaten wieder zu Ende geht. Stattdessen freu ich mich umso mehr auf all das, was mich oder auch uns gemeinsam hier in der Dietrichskeusch'n noch erwarten wird.

➤ Aktive Freizeitgestaltung und Partizipation:



Das Jahr 2016 starteten wir mit einem Beteiligungs-projekt. Es galt gemeinsam die Interessen unserer Jugendlichen zu ermitteln. So stand eine der ersten Wochen unseres Offenen Betriebs im Zeichen der

Jahresplanung, denn wir bieten regelmäßig Programmpunkte, welche auf den Ideen unserer Jugendlichen basieren. Gleichzeitig initiieren wir Aktivitäten bei unseren Mitgliedern und motivieren sie, bei der Umsetzung Verantwortung zu übernehmen.

Im Rahmen der fakultativen Hausversammlungen und im Offenen Betrieb werden die durchgeführten

Veranstaltungen, Aktionen und Projekte auf ihre Vor- und Nachteile reflektiert. Die Ergebnisse daraus fließen in die Planung zukünftiger Freizeitaktivitäten ein.



➤ Vernetzungsarbeit:

Eines unserer bedeutendsten Anliegen ist die Vernetzung mit anderen Einrichtungen. Wir stehen im kontinuierlichen Austausch mit wichtigen Beratungsstellen und Institutionen.



Selbstverständlich sind wir auch bereit unser Know-How Student*innen für diverse Seminar- und Abschlussarbeiten in Form von Interviews oder Fragebögen - im Zuge

empirischer Feldforschungen - zur Verfügung zu stellen. Es ist auch möglich Interviews mit Jugendlichen in unseren Räumlichkeiten durchzuführen, wenn diese anonymisiert sind und auf absoluter Freiwilligkeit beruhen. In den letzten Jahren haben wir hauptsächlich mit folgenden Institutionen zusammengearbeitet: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (Kolleg für Sozialpädagogik), Kirchliche Pädagogische Hochschule der Diözese Graz-Seckau (Kolleg für Sozialpädagogik), Karl-Franzens-Universität Graz (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft und Institut für Soziologie) sowie der FH Joanneum (Studium Soziale Arbeit).

Aus den Kooperationen mit den unterschiedlichsten Bildungseinrichtungen wurden auch im Jahr 2016 wieder Praktikumsplätze vergeben.

Praktikum Michèle



Michèle startete ihr Praktikum bei uns Anfang März, genauer gesagt am 3. März und blieb bei uns bis zum 29. Mai. In diesen viel zu schnell vergangenen drei Monaten hat sie nicht nur im Offenen Betrieb, sondern auch bei vielen Projekten mitgeholfen und im Juli dann auch ihr eigenes Projekt verwirklicht.

Egal ob beim Billard oder beim Nail-Design mit den Mädels, Michèle war überall tatkräftig dabei. Da wir auch dieses Jahr „Die Drei gegen den Rest der Welt“ gewinnen wollten, stand Michèle als Schiedsrichterin sowohl den Drei als auch dem Rest der Welt zur Seite und unterstütze uns wo es nur ging.

Nachdem Michèles eigenes Projekt leider aufgrund von schlechtem Wetter immer wieder verschoben werden musste, konnte es am 1. Juli dann endlich stattfinden: das Picknick im Stadtpark! Dabei hat sie zusammen mit Jugendlichen das Picknick vorbereitet, indem sie zusammen nicht nur Essen und

Getränke eingekauft, sondern auch Kuchen und Aufstriche selbst gemacht haben. Endlich im Stadtpark angekommen, waren dann nicht nur das gute Essen, sondern auch die tollen Kooperationsspiele im Vordergrund, die sich Michèle überlegt hat.

Liebe Michèle, danke für die schöne Zeit mit dir, du warst nicht nur eine tolle Unterstützung im Offenen Betrieb, sondern hast unser Team durch deine Anwesenheit sehr bereichert!

Ende des Projekts „Jugend direkt“ von der Grazer Polizei



Jugendkontaktbeamt*innen der Polizei suchten regelmäßigen Kontakt und Austausch in den Jugendzentren, unter anderem, um mögliche Vorurteile abbauen zu können.

Sie standen nicht nur für Fragen oder Einzelgespräche zur Verfügung, sondern spielten auch gerne eine Partie Uno oder Tischfußball mit den Jugendlichen. Unsere Kontaktbeamt*innen, waren Sabrina (Foto) und Matthias. Es tut uns leid, dass der

Kontakt jetzt abgebrochen wurde und uns nun durch Einsparungen seitens der Polizei dieser direkte Zugang nicht mehr zur Verfügung steht.

Wir werden aber daran arbeiten, um wieder im Rahmen regelmäßiger Vernetzung einen Draht zur Polizei aufzubauen.

Talentpunkte



Das Projekt „Talentpunkte“ der Grazer Jugendzentren, welches 2011 in Arbeitsgruppen entwickelt wurde, bekam 2016 ein neues Design. Manuel Zwerenz alias „Nef“ alias digitales „Wunderwuzzi“ hat die Optik in ein neues Zeitalter gehoben.

Dieses Belohnungssystem soll den Anreiz geben, sich in den Jugendzentren zu engagieren. Jugendliche können sich für bestimmte Aufgaben Talentpunkte für ihren Einsatz erarbeiten bzw. verdienen.

Seit 2014 wurden die Grazer Jugendzentren mit Budget aus dem Projekt-Förder-Topf mit Gitarren ausgestattet. So sind mittlerweile alle dreizehn Jugendzentren zu niederschweligen Gitarren-Jam-Zentren geworden.



MEIN, WAS DU ERHÄLTST

TALENTPUNKTE bekommst du für Leistungen und Dienste in den Grazer Jugendzentren.

Oh! Thilo kondoniert, Reparaturarbeiten, Nachhilfe, etc.; Das Team im Jugendzentrum sagt dir, was du machen kannst.

Die **TALENTPUNKTE** kannst du bei den Partnergeschäften einlösen, einfach die Punkte nach Bedarf abreißen und im Geschäft hinterlassen - genau wie wir's Geld!

VIEL SPASS!

TALENTPUNKTANGEBOTE

- UCH-Anzeigebüro Kino** Anzeigebüro 26, 8010 Graz
 1 Kinokarte 2 PUNKTE
 (jeder Tag, jeder Film, inkl. Premieren und Überlinger)
 1 Kinokarte 3D-Film 3 PUNKTE
 1 Meal-Mexi (Sofistik & Pizzeria) 2 PUNKTE
- Pizzeria CATHARINA** Sporgasse 33, 8010 Graz
 1 Pilsener (einst. Marken & Co.) 4 PUNKTE
 1 Limo, Cola -0,33 € 1 PUNKT
- Grazer BÄDER** (Jugendarbeit, Arbeit, Sport, Musik, Ausgehen, Strandbad, Strand, etc.)
 1 Tagesspieldiener (jeden Tag, auch im Hallenbad) 1 PUNKT
- Wach MOSER** Auh Eimerer Str. 1, 8010 Graz
 Das ganze Sortiment ohne obere Punkte je nach Preis
 1 PUNKT = € 3,00, 2 PUNKTE = € 6,00, usw.
- GRAZ-GEURISCHEN** Messplatz 1, 8010 Graz
 (Grazer Jugendtreffpunkt, Jugendtreffpunkt, Jugendtreffpunkt, Jugendtreffpunkt)
 (Mo-Fr 10-18, Sa 10-18, So 10-18, Telefon 8876-76)
 Infos unter: www.grazer-geurischen.at
 In über 650 Grazer Partnergeschäft-Geschäften einlösbar.
 Subskription € 10,00 4 PUNKTE

NAME

ADRESSE

TELEFON

KONTAKTNUMMERN

Martin Rottenbacher
 +43 (0) 316 / 81 32 90 (Mo-SA 17.30 - 21)
 martin.rottenbacher@dietrichskeuschn.com

GRAZ
 JUGEND & FAMILIE

TALENTPUNKTE
 der GRAZER JUGENDZENTREN
 tp.dietrichskeuschn.com

Vernetzungsfrühstück der Stadt Graz

Seit 2010 gibt es nun das monatlich abgehaltene Vernetzungsfrühstück. Diese Treffen werden immer in einer anderen Einrichtung abgehalten und so freut es uns, auch die neuen Jugendzentren in diesem Zuge näher kennenlernen zu können. Eines der Ziele dieser Treffen ist die stetige Weiterleitung von Informationen an das Amt für Jugend und Familie.

Mit dabei sind auch das Jugendzentrum Szene aus Seiersberg sowie das Jugend-Streetwork, sowie die vier Sozialraumträger*innen, welche sich tatkräftig beteiligen und so eine umfassendere Vernetzung ermöglichen.





Sozialraumorientierung in Graz: Sozialraum I

Nebst den regelmäßigen Vernetzungsfrühstücken mit dem Sozialraum I waren wir heuer wieder bei der Sozialraumkonferenz des SR 1 dabei. Neben dem inhaltlichen Kennenlernen der



Vernetzungspartner*innen

gab es ein spannendes Impulsreferat vom Schöpfer der Sozialraumplanung Prof. Dr Wolfgang Hinte.

Job Shadowing

Job Shadowing Chris:

Im Rahmen des Jahres der Jugendarbeit hatte ich heuer die Gelegenheit ein Job Shadowing in der Offenen Jugendarbeit Dornbirn zu absolvieren. Während meines fünftägigen Aufenthalts im Ländle, erhielt ich



zahlreiche Einblicke in die vielfältige Arbeit der Vorarlberger Kolleg*innen. Die Arbeitswoche gestaltete sich durch und durch abwechslungsreich. Neben dem regulären Offenen Betrieb durfte ich am niederschweligen Beschäftigungsprojekt Job Ahoi teilhaben, in dem gemeinsam mit Jugendlichen Boote restauriert werden, bei Albatros eine Unterrichtseinheit zur Prüfungsvorbereitung in Musikgeschichte gestalten sowie bei der Lernbetreuung am Nachmittag die Jugendlichen bei ihren Schulaufgaben unterstützen. Im mobilen Dienst ging es nach Höchst, wo ein Breakdance- & Graffiti-Workshop vorbereitet

wurde, bevor es in Dornbirn bis spät in die Nacht mit einigen Jugendlichen zum Breakdance-Showdown kam, während zeitgleich in den unteren Etagen im Kulturcafé eine Jam-Session stattfand. Auch Geschäftsführer Martin Hagen nahm sich die Zeit für ein interessantes Vernetzungsgespräch mit einem Fokus auf konzeptuelle Ausrichtungen einer zukunftsorientierten und nachhaltigen „Offenen Jugendarbeit Plus“. Anschließend durfte ich einem Vernetzungs- und Kooperationstreffen im Bregenzer Landtag beisitzen.

Alles in allem konnte ich aus dieser Woche neben zahlreichen neuen Kontakten und interessanten Vernetzungsgesprächen viele spannende Erkenntnisse über das Potenzial der Offenen Jugendarbeit gewinnen sowie anregende Erfahrungen sammeln und austauschen.

Job Shadowing Christiane (Jugendraum Mieders – Tirol):



In Juni hatte ich die Möglichkeit, einige Tage in der Keusch'n dabei zu sein. Ich bin selbst Jugendarbeiterin in Tirol und konnte in der Keusch'n tolle Erfahrungen sammeln und Ideen in meine Arbeit miteinbringen. Besonders toll fand ich die herzliche und offene Art der Mitarbeitenden und der Jugendlichen. Ich

habe mich von der ersten Minute an wohl gefühlt und möchte euch dafür ein großes Lob und Dank aussprechen! Es war eine super-schöne Zeit bei euch! Danke für alles! Beide Daumen hoch für die Keusch'n!!

➤ Öffentlichkeitsarbeit:

Die unübertroffene, fachliche Expertise:



Noch gibt es sie,
analog und digital,
unsere
Festtagsbroschüre:

**„30 Jahre
Jugendtreffpunkt
Dietrichskeusch'n:
1982 – 2012“**



Greift zu, solange der Vorrat reicht!

KEUSCHN als App

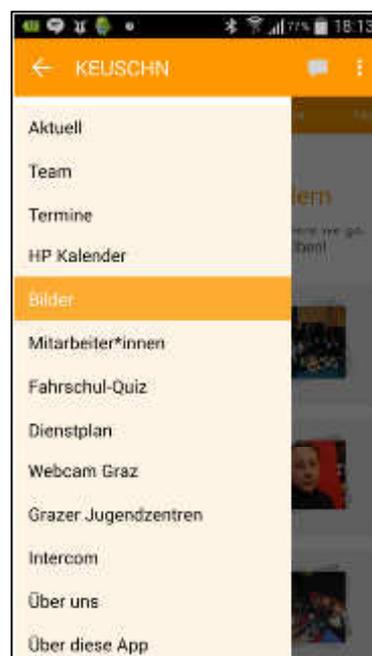
Heureka – wir sind in der Welt des Smartphones angekommen – Der Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n hat seine eigene App! Unter dem Namen „KEUSCHN“ findet man im Play-Store des Android-Handys und im App-Store des Apple-Produkts (iPhone) das heißersehnte Werk zum Download - Gratis – versteht sich von selbst!



QR Code für Android



QR Code für Apple



All Together @ Keusch'n



Mittlerweile ist dieser Programmpunkt schon Tradition. Im Dezember findet das jährliche Generationentreffen statt.

Ziel ist es, allen ehemaligen Beteiligten und Besucher*innen, die inzwischen zu Damen und Herren herangewachsenen sind, die Möglichkeit zu geben, sich

die Dietrichskeusch'n und die heutigen Arbeitsweisen anzusehen.

Für uns ist es ein wichtiges Kriterium, dass ein Tag mit Offenem Betrieb gewählt wird - es darf kein „Oldie-Treffen“ sein - denn wir wollen einen Generationenaustausch, und eine Durchbrechung der Altersdistanz erzielen, um so Hemmschwellen zu senken und einen bidirektionalen Erfahrungsaustausch gewährleisten zu können.

Seit Ende 2009 gibt es nun die Aktion „All Together @ Keusch'n“ und die Räumlichkeiten sind für all jene offen, die irgendwann einmal etwas mit dem Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n, in welcher Form auch immer, zu tun hatten.

Wir bieten die Möglichkeit, sich wieder zu treffen, zu tratschen, sich über Neuigkeiten in der Jugendzentrumsszene zu informieren, neue Leute kennen zu lernen, aber auch die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen.



➤ Qualitätssicherung / Weiterbildungen:

Auf die Qualität unserer Arbeit legen wir großen Wert. Wir halten wöchentlich **Teamsitzungen**, monatliche **Vorstandssitzungen** und jährlich eine **Klausur** ab.

Hausversammlungen mit unseren Jugendlichen dienen einerseits zum Einbringen von Ideen und Anregungen der Mädchen* und Burschen*, andererseits hat diese aber auch eine wichtige Feedback-Funktion für uns als Team. Wir evaluieren laufend unsere Veranstaltungen, Projekte und Aktionen, um zukünftig Verbesserungen erzielen zu können.

Auch **Aus- und Weiterbildungen** sind uns ein großes Anliegen. Wir besuchen regelmäßig Vorträge, Seminare und Netzwerktreffen, um neue Inhalte in unsere Arbeit einfließen lassen zu können.

BOJA 2016

Die Fachtagung des Bundesweiten Netzwerks Offene Jugendarbeit (bOJA) stand dieses Jahr unter dem Titel „Gender(n)? OJA! Geschlechterreflektierende Offene Jugendarbeit“ und fand von 27. bis 29. November in Pörtschach am Wörthersee, Kärnten statt.

Bereits zum zehnten Mal trafen sich hier Vertreter*innen der Offenen Jugendarbeit aus ganz Österreich – jedoch waren auch viele internationale Gäste geladen.

Um die weit gereisten Vertreter*innen der Jugendarbeit gut auf die Fachtagung einzustimmen, hatte man die Möglichkeit, sich ein Jugendzentrum in Klagenfurt inklusive Skaterhalle anzusehen – es hat auf jeden Fall lustig und gefährlich ausgesehen.

Zurück in Pörtschach gab es dann den offiziellen Empfang im Congress Center. Neben einigen Impulsvorträgen gab es vor allem auch eine rege Vernetzung unter den Kolleg*innen der Offenen Jugendarbeit.

Am Montag hatten alle Teilnehmenden dann ein dichtes Programm. Neben spannenden Vorträgen von Ines Pohlkamp

(Genderinstitut Bremen) zum Thema „queere und intersektionale Perspektiven in der Pädagogik“ und weiteren zu den Themen Burschen- und Mädchenarbeit von Philipp Leeb, Claudia Wallner und Michael Drogand-Strud, erwartete uns auch eine interessante Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen der Politik (unter anderem mit Frau Ministerin Sophie Karmasin) und einem Vertreter der Offenen Jugendarbeit.

Der Nachmittag und auch der Dienstagvormittag war dann schließlich ausgefüllt mit spannenden Workshops zu den Themen Burschenarbeit, Spielepädagogik und Rollenbilder.

Nicht unerwähnt darf natürlich das Vernetzungsfest am Montagabend bleiben, bei dem nicht nur viel Platz für Vernetzung und Austausch, sondern auch für Karaoke war.

Bei diesem regen Programm freuen wir uns schon wieder auf die bOJA 2017 in Wien!



Wertstatt///16

Mit den zukünftigen Anforderungen an Jugendarbeit auf unterschiedlichen Ebenen beschäftigte sich die heurige „Wertstatt///16 Jugendarbeit: Lage und Zukunft“ intensiv. Expert*innen diskutieren über die vielschichtigen gesellschaftlichen und strukturellen



Rahmenbedingungen von „Jugend“ und die dadurch immer wieder notwendigen Veränderungen und Weiterentwicklungen von Jugendarbeit. Die fachlichen Auseinandersetzungen orientieren sich hierbei an den Diskussionen um den Stellenwert der Jugendarbeit vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, sich wandelnder jugendlicher Freizeitkulturen, der Veränderungen in der Schullandschaft sowie spezifischer Veränderungen im Handlungsfeld selbst. Dafür bot die Fachtagung Möglichkeiten, unterschiedliche Herausforderungen kennenzulernen und diese mit Expert*innen zu erörtern.

UMBAU 2017

Die Keusch`n wird barrierefreier und öffentlicher Raum! Seid dabei und beteiligt euch an der Planung und Umsetzung: Wir sind wie immer offen für eure Ideen und Visionen!

Wir rechnen, dass die groben Bauarbeiten die Schließung des Offenen Betriebs von Mai bis Juli fordern werden. August und September planen wir die Gestaltung der Innenräume – auch hierbei seid ihr gefragt.

Vereinsstruktur:

➤ Vorstand:

| | |
|--|---|
| <p>Obmann: Philipp Grubbauer</p>  | <p>Obmann-Stellvertreterin: Katy Gumpl</p>  |
| <p>Kassier: Walter Steinkellner</p>  | <p>Schriftführerin: Natalie Ziermann</p>  |
| <p>Konsulent: Peter Aberer</p>  | <p>Konsulent: Kurt Lücker</p>  |
| | <p>Rechnungsprüfer*innen:</p> <p>Jacqueline Eiglmeier Gerhard Pöllabauer Nikolaus Lipp</p> |

➤ Mitarbeiter*innen:



Christoph Edlinger, BA:
Seit September 2013
(derzeit in Karenz)

Ausbildung: Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni-Graz

In Ausbildung: Masterstudium Sozialpädagogik, KF-Uni-Graz

Zusatzausbildungen:

- Lehrwart für FITSPORT/Erwachsene

Weiterbildungen 2016:

- Fachtagung: „Produktive Spannungsverhältnisse? Gleichstellungsorientierte Dialoge und Allianzen in der Geschlechterarbeit“
- Fachtagung: „Jugend- und Soziokulturarbeit als Bildungsarbeit“
- Worksjop. „2 Rauchen - Legal, aber nicht egal. Alkohol- und Tabakprävention in der Offenen Jugendarbeit2“
- Fachtagung: „Wertstatt///16: Jugendarbeit: Lage und Zukunft“



Alexander Gosch, BA:
Seit Oktober 2016

Ausbildung: Bachelorstudium Pädagogik, KF-Uni-Graz

In Ausbildung: Masterstudium Sozialpädagogik, KF-Uni-Graz

Zusatzausbildungen:

-

Weiterbildungen 2016:

-



Gudrun Graschi, MA BA:
Seit Oktober 2014

Ausbildung: Bachelorstudium Soziologie, KF-Uni-Graz; Masterstudium Soziologie, KF-Uni-Graz; Bachelorstudium Pädagogik KF-Uni-Graz

In Ausbildung: Masterstudium Erwachsenen- und Weiterbildung, KF-Uni-Graz

Zusatzausbildungen:

- Sexualpädagogik bei achtung^oliebe Graz
- Familienplanungsberatung bei der Österreichischen Gesellschaft für Familienplanung
- Sexuologische Basiskompetenzen bei der Österreichischen Gesellschaft für Sexualforschung
- Mediation Basic

Weiterbildungen 2016:

- Fachtagung #unantastbar: Prävention von sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen – wahrnehmen und handeln
- bOJA Fachtagung 2016: Gender(n)? OJA! Genderreflektierende Offene Jugendarbeit
- Fachtagung im Rahmen der „16 Tage gegen Gewalt“
- Workshop Dipl. Soz. Kenan Güngör: „Offene Jugendarbeit im Kontext kollektiv abwertender Einstellungen & Identitäten. Praxisorientierte Vertiefungsworkshops. Politisch – religiös – kulturell“



Martin Rettenbacher:
Seit Februar 2005

Ausbildung: Grundlehrgang zum außerschulischen Jugendarbeiter & Hochschullehrgang für Jugend- und Soziokulturarbeit

Zusatzausbildungen:

- Dreisemestriger Lehrgang „Suchtprävention“
- Zahlreiche Animationsausbildungen: Stelzengehen, Ballooning, Mikroanimation, Straßenspiele
- Ausbildung zum Facilitator; Seminarreihe Partizipation

Weiterbildungen 2016:

- Fachtagung: „Produktive Spannungsverhältnisse? Gleichstellungsorientierte Dialoge und Allianzen in der Geschlechterarbeit“
- Fachtagung: „Jugend- und Soziokulturarbeit als Bildungsarbeit“
- Workshop mit Dipl. Soz. Kenan Güngör: „Offene Jugendarbeit im Kontext kollektiv abwertender Einstellungen & Identitäten. Praxisorientierte Vertiefungsworkshops. Politisch – religiös – kulturell“
- Workshop: „Gewerbeordnung, Vereinsrecht und Vereinsrichtlinien - Was darf mein Verein?“
- Workshop: „Saferinternet.at“
- Fachtagung: „Wertstatt///16: Jugendarbeit: Lage und Zukunft“
- bOJA Fachtagung 2016 der Offenen Jugendarbeit: „Gender(n)? OJA! – Gendergerechtes arbeiten in der OJA“



Durchgeführte Veranstaltungen, Aktionen und Projekte (VAPs) 2016

| | |
|-------------|---|
| 30.01.2016 | Filmabend (Only 4 Girls) |
| 06.02.2016 | Dart-Turnier |
| 13.02.2016 | One Billion Rising - der Flashmob - ABGESAGT |
| 26.02.2016 | Fotoprojekt für Points 4 Action - Workshop |
| 27.02.2016 | Cupcakes machen (Only 4 Girls) |
| 27.02.2016 | Verhütalk (Only 4 Girls) |
| 10.03.2016 | Billard |
| 19.03.2016 | Styling und Make-Up (Only 4 Girls) |
| 19.03.2016 | Fingernägel designen (Only 4 Girls) |
| 19.03.2016 | Fotoprojekt für Points 4 Action in Stübing |
| 25.03.2016 | Jam-Session |
| 25.03.2016 | Ostersuche |
| 30.03.2016- | |
| 09.04.2016 | Die Drei gegen den Rest der Welt |
| 16.04.2016 | Henna Tattoos (Only 4 Girls) |
| 21.04.2016 | Kegeln - ABGESAGT |
| 21.05.2016 | Vegan Kochen (Only 4 Girls) |
| 26.05.2016- | |
| 29.05.2016 | Urlaub auf der Insel Krk |
| 04.06.2016 | Ausflug zum Physik Institut der KFU - Relativitätstheorie (Only 4 Girls) |
| 04.06.2016 | Picknick (Only 4 Girls) |
| 08.06.2016 | Fotoshow - Krk |
| 10.06.2016 | Fischen und Lagerfeuer |
| 10.06.2016 | Grillen |
| 12.06.2016 | Bogen Turnier |
| 22.06.2016 | Public Viewing und Wuzzl-Blitzturnier im Explo |
| 24.06.2016 | Klettern Hochseilgarten Hilmteich |
| 29.06.2016 | Points 4 Action Buchpräsentation im UCI |
| 01.07.2016 | Picknick Michèle |
| 01.07.2016 | Parkspiele |
| 23.07.2016 | Hells Kitchen |
| 30.07.2016 | Girls Talk im Augarten (Only 4 Girls) |
| 30.07.2016 | Yoga (Only 4 Girls) - ABGESAGT |

- 26.08.2016 Eis und Smoothies machen (Only 4 Girls) - ABGESAGT
- 27.08.2016 Mittelalter-Fest - ABGESAGT
- 31.08.2016 Luau-Party mit Limbo Turnier
- 02.09.2016 Bänke umgestalten
- 10.09.2016 Gewürz-Misch-Masch (Only 4 Girls)
- 23.09.2016 Ghost Walk
- 08.10.2016-
- 09.10.2016 Outdoor-Wochenende
- 15.10.2016 Disc Golf - ABGESAGT
- 21.10.2016 Buchpräsentation und Lesung
- 22.10.2016 Kerzen gießen (Only 4 Girls)
- 27.10.2016 Die beschn Keschn teschn
- 29.10.2016 Halloween-Karaoke-Party
- 12.11.2016 Selbstverteidigungsworkshop „Krav Maga“ (Only 4 Girls)
- 16.11.2016-
- 19.11.2016 Carrera-Rennbahn bauen
- 03.12.2016 Acryl malen (Only 4 Girls)
- 07.12.2016 Alltogether @ Keuschn
- 10.12.2016 Kart fahren
- 17.12.2016 Therme
- 21.12.2016 Speckstein schnitzen
- 22.12.2016 Jahresabschlussfeier

Gemeinsam haben wir heuer mit euch 46 Veranstaltungen, Aktionen und Projekte organisiert, erlebt und evaluiert.







Highlights 2016:

➤ Die Drei gegen den Rest der Welt

Und auch dieses Jahr war es wieder soweit. Die Drei scheuten vor keinen Aufgaben zurück und auch der Rest der Welt ließ sich vom letztjährigen Triumph der Drei nicht einschüchtern, um dieses Jahr endlich siegreich zu sein.



Die Drei und der Rest der Welt mussten in 8 Tagen und bei 16

Duellen Nervenstärke zeigen. Doch nicht nur das, sie mussten schnell, geschickt, beweglich im Handgelenk, mit Durchhaltevermögen ausgestattet, gut im Schätzen und Essen, Schnipsen und Werfen sein...

Der Rest der Welt war hochmotiviert dieses Jahr endlich den begehrten Sieg einzufahren. Und so schlugen sie sich tapfer durch die Aufgaben und rückten dadurch den Dreien gefährlich nahe. Doch diese konnten das nicht auf sich sitzen lassen, sammelten ihre Kräfte und triumphierten erneut, diesmal mit 99 zu 37 Punkten.

Die Wall of Shame wurde bitterlich gefürchtet und traf den Rest der Welt noch schwerer als im vorigen Jahr... Und während die Drei von der Wall of Fame grinsen, fragen sie sich: Traut sich der Rest der Welt nächstes Jahr auf ein Neues??



➤ KRK - Alle Jahre wieder

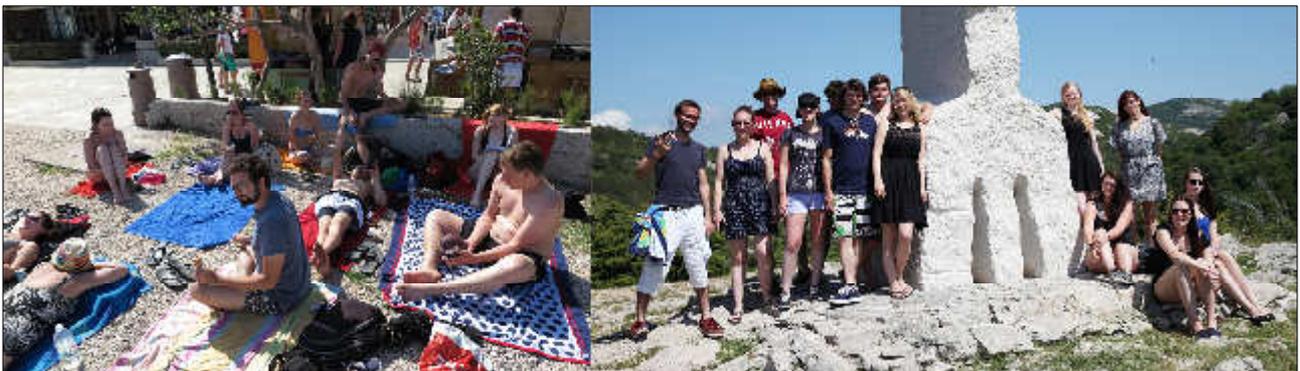


Mitten in der Nacht sammeln sich Autos rund um die Dietrichskeusch'n. Das Licht brennt, Menschen gehen rein und raus. Taschen werden verladen. Was ist da los??? Eh klar, wir fahren wieder nach Krk!

Dieses Jahr haben wir unseren Kurzurlaub von 26. Mai bis 29. Mai wieder in Njivice verbracht. Obwohl wir früher dran waren als letztes Jahr, war das Wetter trotzdem sonnig und heiß. Nur das Meer hat sich noch nicht dran gehalten und so sind wir frierend in die kalten Fluten gehüpft, aber schön war's trotzdem.

Eines der Highlights war auch dieses Jahr das gemeinsame Treffen am Abend, um zusammensitzen und den Gitarren zu lauschen. Aber auch unsere Ausflüge nach Baška und Vrbnik waren Highlights. Besonders das malerische Dörfchen Vrbnik hat es einigen angetan!

Und so hat sich Krk dieses Jahr wieder dem Ende entgegen geneigt und wir freuen uns umso mehr auf Krk 2017!!



➤ Hell´s Kitchen



Selbstgebackenes Brot und Antipasti-Teller mit drei verschiedenen Dips, bunte Tagliatelle mit Kräuter-Pesto, Carbonara- und Garnelen-Sauce, sowie Brownies mit selbstgemachtem Erdbeereis... Alleine beim Gedanken an unser diesjähriges Hell´s Kitchen Menü Ende Juli läuft uns noch immer das Wasser im Mund zusammen.

Nach harter Planung und gemeinsamem Einkaufen konnte die Küche der Dietrichskeusch`n gestürmt werden. Das sagenhafte 3-Gänge Menü forderte alles von unseren Jungköch*innen, die nicht nur wegen der heißen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen kamen.

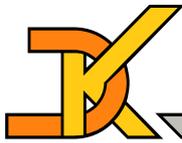
Spät aber doch war es dann soweit, das legendäre Menü wurde aufgetischt. Bei gedämpftem Licht wurde dann das ausgezeichnete Mahl genossen – wie immer war es ein voller Erfolg!



➤ Fotoprojekt Stillleben Antike für Points 4 Action

Bilder der Zeit

Die Begegnung von Jung und Alt; diese stand im Fokus des Projekts Points4action, welches vom Amt für Jugend und Familie in Zusammenarbeit mit dem SeniorInnenreferat der



Stadt Graz, LOGO Jugendmanagement und der youngCaritas ins Leben gerufen wurde.

Die Erlebnisse der 13 - 19jährigen Jugendlichen sollten nun als Erzählsammlung veröffentlicht werden. Und hier kamen wir ins Spiel:

Wir wurden damit beauftragt, den bildhaften Teil des Buches zu gestalten. Sofort begannen wir mit dem ersten Teil des Projekts: das Vermitteln von Know-how durch einen Workshop betreffend Kamera und Aufnahmetechniken. Nachdem die meisten Mitwirkenden keine bzw. nur



wenig Erfahrung mit der Fotografie aufweisen konnten, wurden Sie von Lukas in Sachen Technik (Blende, Verschluss, Iso usw.) und von Martin in kompositionstechnischer Hinsicht auf den neuesten Stand gebracht.

Es folgte die Festlegung der Location: das

Freilichtmuseum Stübing - ein idealer Ort, um die Zeit in Bildern einzufangen.

Mit Genehmigung des Freilichtmuseums ging es dann ans Eingemachte: Innerhalb eines 7stündigen Fotomarathons versuchten die drei Teams, bestehend aus Viktoria & Martin, Wolfgang & Rene und Ildiko & Lukas mit Hilfe von Chris, der als

Springer fungierte und die Kommunikation unter den Teams regelte, mittels mitgebrachter bzw. vor Ort befindlicher Requisiten, die Zeit in Bildern darzustellen.

Und das Ergebnis lässt sich sehen. Die 25 Fotografien, die es in das Buch Die Zeitmaschine von Jung & Alt geschafft haben, verleihen den Erzählungen zusätzlich Lebendigkeit.

Wir haben es geschafft und hoffen, dass es nicht das letzte Vorhaben dieser Art gewesen ist. Das bisher verborgene Talent der frischgebackenen Fotograf*innen soll auch weiterhin gefördert werden. Ein gutes Gefühl, Teil eines so großen Projekts gewesen zu sein.



➤ Girls Days

Dieses Jahr starteten wir sehr gemütlich in den ersten Girls Day. Da der Jänner noch zum Einkuscheln und zur Gemütlichkeit anregte, haben wir es uns gut gehen lassen und zusammen einen Film angeschaut – natürlich mit Popcorn und Keksen, so wie es sich für einen Filmnachmittag gehört.

Nachdem es aber im Februar noch immer kalt war und Nervennahrung gefragt war, haben wir leckere Cupcakes gebacken. Die flaumigen, schoko-bananigen Cupcakes mit ihrem Bananen-Schlag-Topping waren einfach nur genial – ein Rezept, das wir uns merken werden. Und so sind wir nach vollbrachter Tat



zufrieden und angegessen in der Keusch`n gegessen und haben über Verhütungsmittel gequatscht.

Da im März die Handschuhe schon zuhause bleiben konnten, haben wir unsere Nägel designt. Mit Hilfe von Silke, haben wir aus Fingernägeln kreative Kunstobjekte gemacht. Wer mit den Nägeln fertig war, konnte gleich zum Nebentisch zu Anja und Vroni gehen und sich stylen lassen oder sich selbst stylen.



Die Jahresmitte und das warme Wetter rückten immer näher, deshalb wurde es im April wieder Zeit für unsere Henna Tattoos. Dieses Jahr wurden die Tattoos noch größer als im vorigen Jahr, da sind wir ja schon gespannt was uns nächstes Jahr erwartet!



Lecker wurde es wieder im Mai, als wir dem Trend des Veganismus ein wenig auf den Zahn fühlen wollten. Zucchini-Bandnudeln auf Tomatensoße mit Walnuss Crumble und einem Vanille-Sojapudding mit Kokos Schlag als Nachtisch, wir sind begeistert!

Um auch unsere Hirnzellen arbeiten zu lassen, machten wir im Juni einen Ausflug zum Physik Institut der Universität Graz.

Eine Doktorandin hat uns dort in einem alten Seminarraum der Uni nicht nur die Grundlagen der Relativitätstheorie erklärt, sondern uns auch ein Gerät am Dach des Instituts gezeigt, mit dem man Sonnenflecken aufzeichnen kann – wirklich beeindruckend.

Nachdem wir im Vormonat unsere Gehirne auf Touren gebracht haben, haben wir im Juli beim Picknick mit Girls Talk unsere Faulheit im Augarten genossen, und zwar so sehr, dass wir sogar zu faul waren, um das geplante Yoga zu machen.

Ein heißer Sommer lädt immer zum Urlaub ein, leider war das diesmal auch am Girls Day so, als wir Eis und Smoothies machen wollten. Das ganze gute Eis haben dann halt Gudrun und Chris alleine gegessen, macht auch nichts



Im September hieß es auf zu den Einmachgläsern und Gewürzen! Beim Gewürz-Misch-Masch haben wir Apfel-Zimt Marmelade, rosaroten Erdbeersucker und grünes Basilikumsalz gemacht. So haben wir ein bisschen Sommer und Herbst in Gläser für die kalte Jahreszeit abgefüllt.

Da wir immer nach Erleuchtung streben, haben wir im Oktober Kerzen gegossen. Die Ergebnisse können sich sehen lassen! In verschiedenen Formen, Farben und mit unterschiedlichen Düften dienten sie auch der einen oder anderen Teilnehmerin als Geschenk!

Endlich war es soweit, im November hatten wir den lang ersehnten Selbstverteidigungsworkshop. Unser Trainer Konstantin hat uns in den Räumen des JUZ Don Bosco einige Grundlagen des Krav Maga gezeigt und praktische Tipps gegeben. Beim Trainieren sind wir ordentlich ins Schwitzen gekommen, da bekommt man Lust auf mehr!

Beim letzten Girls Day dieses Jahres haben wir unsere Kreativität auf die Leinwand gebracht und mit Acryl Kunstwerke geschaffen.

Wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr und auf die nächsten spannenden und lustigen Projekte!

➤ Luau Party & Limbo Turnier

*♫ Limbo cool, Limbo fine,
 everybody gets a chance.
 Clap your hands it's party
 time and do the Limbo
 dance ♫*



Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir dieses Jahr auf unsere Luau Party und das Limbo Turnier geblickt. Denn

es stand an diesem letzten Tag im August nicht nur Party am Programm, sondern auch der Abschied von Chris, der sich am nächsten Tag in die Bildungskarenz verabschiedete. Und so haben wir die Keusch'n noch bunter geschmückt und noch mehr Blumen und Tikis aufgehängt, um mit Chris seinen gebührenden Abschied zu feiern.

Schweißtreibend wurde es beim Limbo Turnier, als Chris (der gekrönte the Hoff-Limbo-Champion) seinen ersten Platz gegen

eine angriffslustige Gruppe verteidigen musste, die auch alle die Champions von the Hoff sein wollten. Doch Chris' neues Krönchen und sein Stern-Zauberstab machten es schließlich möglich und so holte er zum zweiten Mal in Folge die the Hoff-Limbo-Meisterschaft!!



Geschlagen trösteten sich die Verlierer*innen mit Bowle und Toast Hawaii. Aber keine Sorge, nächstes Jahr gibt es die nächste Chance!

♪ Limbo cool, Limbo fine, everybody gets a chance. Come on and move your body down, do the Limbo dance ♪

➤ Ghost Walk

Nach Anbruch der Dunkelheit, gut eingepackt, wagten wir uns hinaus, um beim Franziskanerplatz mit einer düsteren Reise durch Graz zu beginnen. Langsam kam er, eine Laterne auf den Stock gebunden, eingehüllt in einen langen, schweren Mantel. Ihm folgend erschauerten wir ängstlich und angeekelt vor den gruseligen und etwas widerlichen Geschichten des Grazer Ghostwalks. Quer durch die Innenstadt lauschten wir 1,5 Stunden allerlei Grauslichkeiten, bevor wir uns dann zitternd (nicht nur vor Kälte) auf den Heimweg machten.



➤ Outdoor-Wochenende

Trotz nicht allzu prickelnder Wettervorhersagen wagten Anfang Oktober insgesamt 12 Jugendliche (Niki, Annabell, Marie, Lukas, Wolfgang, Resi, Gregor, René, Ildiko, Marc, Elli und Basti) die Teilnahme am Outdoor-Wochenende in St. Jakob im Walde. An dieser Stelle gilt vorweg ein ganz besonderes Dankeschön an





Niki sowie seine Eltern, die durch die Zurverfügungstellung ihrer Almhütte wesentlich dazu beigetragen haben, dass das Projekt realisiert werden konnte. Der Start in das Outdoor-Wochenende begann mit einer spannenden Schnitzeljagd, wobei die von René eigens dafür vorbereiteten Aufgabenstellungen selbst die erfahrensten Köpfe unter den Jäger*innen verborgener Schätze zum Qualmen brachten. Dennoch gelang es letztendlich durch die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten, die Rätsel bravourös zu lösen. Sichtlich ein wenig erschöpft von den Anstrengungen, aber dennoch gut



gelaunt und wieder heil angekommen, erfreute man sich im „Basislager“ über eine kräftigende Mahlzeit. Am Speiseplan stand an diesem Abend Gegrilltes à la Martin & Co, dazu gab es leckeren Orangen-Punsch und als Nachspeise Marshmallows - *njamminammi*. Das

Abendprogramm gestaltete sich rund um das Lagerfeuer, bei dem Martin einige musikalische Schmankerln auf der Gitarre zum Besten gab und bei dem sich all jene, die vom Rätselraten an diesem Abend noch nicht genug hatten, der Herausforderung stellen konnten, in detektivischer Manier eine Reihe kniffliger Blackstories zu knacken. Und während sich zur späteren Stunde nach und nach ein Teil der Mädels und Burschen in die Waagrechte begab, um nach einem durchaus ereignisreichen ersten Tag in einen komatösen Schlaf zu verfallen, genossen ein paar unbeugsame Geister noch bis spät in der Nacht das wohlige Ambiente im Schein der



Flammen. Der nächste Tag stand ganz im Zeichen einer Reihe unterschiedlicher Vertrauens-, Kooperations- und Erfahrungsspiele, die - wie es sich eben für ein Outdoor-Wochenende gebührt - inmitten der Natur stattfanden. Zu den Highlights zählten u.a. das „Schäfer*innenspiel“ - Schäfer*in führt „blinde“ Schäfchen in das sichere Gehege - die theatralische Darstellung der „Dietrichskeusch`n-Maschine“ oder etwa das „Moorpfad-Spiel“, bei dem die Fähigkeit der nonverbalen Kommunikation ebenso gefragt war, wie das körperliche Geschick der Teilnehmer*innen. Zusammenfassend und rückblickend auf das Outdoor-Wochenende kann daher mit gutem Grund behauptet werden, dass die Aktion ein großartiger Erfolg war und in Anbetracht der positiven Rückmeldungen durchaus auch im nächsten Jahr in einer zumindest ähnlichen Form wieder stattfinden könnte.

➤ Buchpräsentation und Lesung



Zum zweiten Male hatten wir die Ehre, Austragungsort bei der Präsentation eines Bandes der Fantasy-Buchreihe „Die Chroniken von Chaos und Ordnung“ zu sein. Das in Graz lebende Autor*innenpaar Judith und Heinz Praßl schuf

eine mitreißende Serie ganz abseits des üblichen Schwarz-Weiß-Denkens. Die Protagonist*innen sind vielschichtig und überraschen in ihren Worten und Handlungen, welche komplex in der Geschichte verwoben sind.

Heuer konnten die „Chroniken von Chaos und Ordnung - Band 3“ zwei Spitzenplatzierungen im begehrten deutschen Phantastik Preis 2016 erlangen: Platz Zwei für „Bester deutschsprachiger Roman“ und Platz Drei in der Kategorie „Beste Serie“.

Band 4 wurde in unseren Räumlichkeiten zum ersten Mal dem breiten Publikum vorgestellt - wobei Judith Praßl in die Rolle der Moderatorin und Heinz Praßl in die jeweiligen Charaktere schlüpfte. Geschickt wussten sie Besucher*innen durch das gesprochene Wort zu fesseln. Gleich drei Musikformationen begleiteten den Auftakt ihrer Lesungs-Tournee, dabei wurde auch ein Song, welcher eigens für die Serie geschrieben wurde, zum ersten Mal performt. Wir hoffen auf ein Revival im nächsten Jahr.

➤ Halloween-Karaoke-Party



Dieses Jahr haben sich in der Dietrichskeusch'n ein wenig früher als üblich die Untoten, Zombies, Monster, Dämonen und Reptilienwesen mit und ohne Pornobärte versammelt, um gemeinsam Blut aus Totenkö... Ääääh, ich meinte Bowle aus Gläsern zu trinken. Eine rote Bowle. In der

seltsame weiße Bälle geschwommen sind, die durchbohrten Augäpfeln verdächtig ähnlich gesehen haben. Da wir aber niemanden ohne Augen gesehen haben, haben wir uns daran nicht weiter gestört und die blutrote Bowle in vollen Zügen genossen.

Wie immer führte uns der berühmt berüchtigte Nef mit seiner Gitarre durch den Abend, während das Reptilienwesen mit Pornobart, besser bekannt als Martin, den Abend gesanglich



füllte. Als nach und nach immer mehr Monster und dergleichen eintrudelten, war er gar nicht mehr auf der Bühne gebraucht, denn er wurde verdrängt durch Terror, zerbrochene Puppen, in Zwangsjacken gezwängte Männer, die nicht mehr zu halten waren und ein Lied nach dem anderen trällerten.



Es kam wie es kommen musste, auch diese Geschöpfe der Finsternis mussten irgendwann schlafen gehen, wenn auch (wir vermuten es zumindest) erst als der Tag anbrach und so warten sie in ihren dunklen Verstecken auf das nächste Samhain, um wieder emporzuklimmen aus der Untiefe.

- Sportprojekte (Dart-Turnier, Billard, Angeln, 3D-Bogen-Turnier, Klettern, Kart-Rennen)



Alle Jahre wieder kommt der Wunsch nach diversen sportlichen Aktivitäten, welchen wir auch heuer wieder erfüllen konnten. Das Jahr begann mit einem spannenden „Vier-Gewinnt-Steel-Dart-Turnier“, welches Wolfgang, dicht gefolgt

von Gregor und René für sich entscheiden konnte. Einen Versuch starteten wir beim Billard spielen - eine unverbindliche Liste ob der Jugendlichen Interesse wurde ausgehängt - ohne einen Pfand darzubringen. Das Resultat ernüchterte uns: Es kamen nur Spieler*innen, welche sich nicht in der Liste verewigt hatten und unsere eingetragenen Interessent*innen

blieben fern. So bleibt wohl der obligatorische Pfand bei externen Veranstaltungen bestehen, um die Teilnehmenden zumindest ungefähr erfassen und einschätzen zu können. Das Angelerlebnis war ein voller Erfolg, wengleich sich die Fische als sehr beißfaul herausstellten, hatten wir Vorräte für den Griller parat und es wurde ein kurzweiliger Abend am Lagerfeuer mit Gitarrenspiel und Werwolf-Geheul. Mitte Juni hatten wir die Möglichkeit beim diesjährigem 3D-Bogen-Turnier in Seiersberg mitzuwirken. Das Wetter spielte zum Glück mit und die Pfeile fanden im Trockenen ins Gold. Mit unserem tiroler Besuch Christiane begaben wir uns kurz vor unserem sommerlichen Betriebsurlaub zum Sywalk-Kletterpark am Hilmteich. Die Höhenangst verdrängend erklimmen wir die Pfade ungeachtet der schwierigen Herausforderung. Beim Kartrennen Mitte Dezember ließen wir noch kurz vor der besinnlichen Zeit unseren Adrenalinspiegel in die Höhe schnellen, meisterten Runde um Runde und ließen ein bewegungsreiches Jahr hinter uns.



➤ Carrera-Rennbahn

Ende November wurde gebastelt und geschnippelt, geklebt und gelötet – warum? Weil wir mit Karin und Max (vom Dachverband der Offenen Jugendarbeit) eine von Rädern angetriebene Carrera-Bahn gebaut haben!



Mit Klebstoff und Zeitschriften gerüstet waren wir voll motiviert, die Unterlage für unsere Carrera-Bahn zu gestalten. Überall wurde geschnippelt, um eine schöne Collage zu schaffen. Während die einen sich ans Kleben machten, haben die anderen die Carrera Bahn zusammengeschaubt und getüftelt, wie man diese mit den Fahrrädern so verdrahtet, dass die Autos auf der Bahn durch die Fahrräder betrieben werden können.

Was für eine Herausforderung!! Aber schließlich wurde die Aufgabe unter der Anleitung von Karin und Max erfolgreich



bewältigt. Stolz thronte die Carrera-Bahn für zwei Wochen bei uns – jetzt wartet sie im Dachverband der Offenen Jugendarbeit auf andere Jugendliche, damit diese in anderen Jugendzentren auch ganz schadstofffrei Gas geben können!



Wir wünschen Euch
Frohe Weihnachten
und ein
Gutes Neues Jahr!



Alex, Gudrun und Martin

Kontakt:

Verein Jugendtreffpunkt Dietrichskeusch'n
ZVR-Zahl: 373539196

Alexander Gosch
Gudrun Graschi
Martin Rettenbacher
Dietrichsteinplatz 9
A-8010 Graz

Tel.: 0316 / 81 32 90
office@dietrichskeuschn.com
www.dietrichskeuschn.com